

Siegen, 18. März 2011

Kinder vor Katastrophenbildern aus Japan schützen Kriege, Erdbeben, Tsunami, Reaktorschäden: Zahlreiche Katast- rophen in den Medien beschäftigen auch die Kleinen.

Leider sind uns allen die aktuellen Berichterstattungen über die Naturkatastrophe in Japan und ihre Auswirkungen sowie die vielen Bürgerkriege sehr präsent. Sogar die entsprechenden Kinderfernsehsendungen arbeiten die Themen „kindgerecht“ auf.

Insbesondere kleinere Kinder sollten aber vor den Katastrophenbildern aus Japan und anderen Ländern besser geschützt werden. Das empfiehlt der leitende Psychologe der Siegener Kinderklinik, Reinhard Semmerling, als präventative Maßnahme. „Bei Kindern unter 10 Jahren könnten die Katastrophenbilder aus Japan sogar zu Angststörungen und Verwirrungen führen“, warnt Herr Semmerling. Erwachsene sollten deshalb nicht nur bei der aktuellen Berichterstattung genau darauf achten, was Kinder im Fernsehen und Internet anschauen. „Insbesondere gilt dies für jüngere Kinder bis zu 10 Jahren, da diese besondere Schwierigkeiten damit haben, die Realität und das, was im Fernsehen gezeigt wird, auseinander zu halten“, so der Psychologe. Grundsätzlich sollten die Eltern immer beim Fernsehen der Kinder dabei sein und im Anschluss für gemeinsame Gespräche zu den gezeigten Themen offen sein. Bei Katastrophenberichterstattung empfiehlt sich aber klar das Um- oder Abschalten.

Aufgrund der in den letzten Jahren stark zugenommenen Anzahl der Fernsehkanäle, aber nicht zuletzt auch durch die Vielzahl an neuen Medien, sind Kinder heutzutage in der Medienwelt einer steten Informationsflut ausgesetzt. Das Seminar „Kinder unterwegs in der Medienwelt: Kommunikation, Konsum und unerwünschte Nebenwirkungen“, welches am 13.07.2011 um 19.30 Uhr im Rahmen des Programms „Kinderführerschein“ in der DRK-Kinderklinik Siegen stattfindet, gibt Eltern eine Orientierung und Hilfestellung. Dr. Thomas Strack, Diplom-Psychologe im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) auf dem Wellersberg steht dann auch Eltern für Fragen zum Thema Medienkonsum

Rede und Antwort. Gerne nimmt die Klinik Anmeldungen zu dem Seminar unter Tel.: 0271-2345-556 oder -374 bzw. per E-Mail an info@drk-kinderklinik.de entgegen.

Bild: Reinhard Semmerling, leitender Psychologe, DRK-Kinderklinik Siegen

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich über 6.000 Patienten stationär und etwa 40.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 138 Betten im stationären Bereich sowie 10 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.